download unter www.biologiezentrum.at

148. Caprimulgus europaeus L. Sparsam; Kommt im Mai; brütet in Bakony Ende Juni; reist im Septemper ab.

149. Cypselus apus L. Einige Paare nisten bei Págnárd in einem felsigen Berge, den sogenannten „Zsidókö", kommt Mitte Mai an, reist Ende August ab.

150. Alcedo ispida L. Im Herbst und Winter bei offenen Gewässern mehrmals; behalten herrschsüchtig ihr eigenes Revier.

151. Upupa epops L. Gemein. Kommt Mitte März, nistet in hohlen Weiden, brütet im Mai und Juni, zieht Ende September und Anfangs October ab.

152. Cuculus canorus L. Kommt Anfangs April, im Mai findet man seine Eier, im August kreisen die Jungen in kleinen Flügen herum, während die Alten in den Wäldern sich aufhalten, zieht im September weg. Das abergläubische Volk verfolgt ihn stark.

153. Picus major L. Gemeiner Standvogel, brütet im Mai, im Herbst zieht er in die Ebene und verweilt dort bis zum Mai.

154. Picus medius L. Wie die vorige Art, jedoch seltener.

155. Picus minor L. Wie die vorigen, streicht gerne mit Meisen herum, 1891 brütete ein Paar in unserem Garten, jedoch auf einem unbesteigbaren, 35 Meter hohen Pappelbaume.

156. Dryocopus martius L. Aeusserst selten. Exemplar im Gymn Szikla, bekam ein ♂ den 3. November 1886 aus Dát.[1])

157. Gecinus viridis L. Ueberall häufig, wie die Buntspechte.

158. Gecinus canus L Sparsamer, wie die vorige Art.

159. Jynx torquilla L. Häufig, brütet jedoch in geringer Zahl hier im Mai.

160. Columba oenas L. Kommt in grosser Zahl Anfangs März, verreist im November, brütet sehr selten hier, überwintert stellenweise.

161. Columba palumbus L. Selten, Exemplar December 1881 bei Weissenburg erlegt. Kommt Anfangs März, bleibt bis October hier.

162. Turtur auritus Ray. Gemein, kommt Mitte April, nistet in Wäldern, Gärten und Feldgehölzen Anfangs Mai, reist Anfangs October weg.

163. Syrrhaptes paradoxus Pall. Exemplar ♀ 21. Mai 1868 vom Sárét im Nat. Mus[2]), 1888 1 Stück, 12. October 13. 1 Stück 30. November 1 Stück erlegt[3]). Biologisch durch Szikla beobachtet.[4])

1891 im September ein Stück hier erlegt, Ich erliess sofort Aufrufe in den Zeitungen, die hoffentlich Wiederklang fanden, da es mir unwahrscheinlich vorkommt, dass dieses Exemplar ein versprengtes Glied der 1888er Schaaren wäre; übrigens ist es auch möglich, da auch nach Herrn v. Tschusi zu Schmidhoffen ein Stück 1865 in Nieder-Oesterreich erlegt wurde.[5])

[1]) Jahresbericht 1886 p. 133.
[2]) Frivaldszky l. c. p. 112.
[3]) Ornithologisches Jahrbuch, II. p. 31.
[4]) Vergleiche besonders den ausgezeichneten Aufsatz von Tschusi: Steppenhuhn etc. Graz 1890.
[5]) Zoologischer Garten, VII. p. 590.

164. Phasianus colchicus L. Fasanerien sind in Adony, Martonvásár, Iszka-Szt-György, Szt-Iván etc. In Ujfalu werden sie besonders sorgsam beim jagdliebenden Herrn Gf. Joh. Nep. Zichy gezüchtet und werden dort auch Kreuzungen mit Eriplocomus nycthemerus, Syrmaticus Reevesii, Tetrao tetrix etc. vollbracht. Schön, dass die Ornithologie so bei uns Förderer findet.

Interessant ist es, dass die Fasanen im Herbst oft weit abschweifen; so erlegte mein geliebter Vater, dem sich viele werthvolle interessante Daten über gemeinere Vögel verdanke, in den 60ger Jahren auf seiner Besitzung Pettend ein solches Exemplar.

* * *

131. Feldsperling.	148. Nachtschwalbe.
132. Gierlitz.	149. Mauersegler.
133. Fichtenkreützschnabel.	150. Eisvogel.
134. Nord. Gimpel.	151. Widehopf.
135. dickschnäbl. Rohrammer.	152. Kukuk,
136. Rohrammer.	153. gr. Buntspecht.
137. Goldammer.	154. mittl. Buntspecht.
138. Gartenammer.	155. kleiner Buntspecht.
139. Grauammer.	156. Schwarzspecht.
140. Schneespornammer.	157. Grünspecht.
141. Feldlerche.	158. Grauspecht.
142. Heidelerche.	159, Wendehals.
143. Haubenlerche.	160. Hohltaube.
144. Star.	161. Ringeltaube.
145. Rosenstar.	162. Turteltaube.
146. Blaurake.	163. Steppenhuhn.
147. Bienenfresser.	164. Edelfasan.

(Fortsetzung folgt.)

Systematisches Verzeichniss

der bisher in Oesterr.-Schlesien beobachteten Vögel, nebst Bemerkungen über Zug, Brut und andere bemerkenswerthe Erscheinungen.

Von C. F. Rzehak.

(Fortsetzung.)

Familie: Ciconiidae, Störche.

Gattung: Aconia, Briss. 1760. Storch.

188. Ciconia alba, J. C. Schäff. Weisser Storch, Klapperstorch, Adebar. Nur Durchzugsvogel, brütend in Schlesien noch nie beobachtet worden. Zug: Mitte März, April; Mitte August; wurde auch schon im November am Zuge gesehen.

189. Ciconia nigra, L. Schwarzer Storch. Viel seltener als voriger am Durchzuge. Wurde schon im Lande erlegt.

Familie: Ibidae, Ibisse.

Gattung: Platalea, L. 1735. Löffler.

190. Platalea leucorodia, L. Löffelreiher, Löffler, Löffelgans. Sehr selten verirrt sich dieser Vogel zu uns. Ein Exemplar wurde im Lande erlegt und befindet sich im Troppauer Gymnasial-Museum.

download unter www.biologiezentrum.at

Gattung: Ibis, Möhr. 1752.[1]) Sichler.

191. Ibis falcinellus, L. Brauner Sichler, brauner Ibis. Ebenfalls verirrt am Durchzuge hier erlegt worden und ist ebenfalls im Troppauer Gymnasial-Museum aufbewahrt.

Ordnung: Cursores, Laufvögel.

Familie: Rallidae, Rallen.

Gattung: Fulica, L. 1735. Wasserhuhn.

192. Fulica atra, L. Blässhuhn, schwarzes Wasserhuhn. Häufiger Sommervogel, zuweilen einzeln überwinternd. Zug: März, November. Brutzeit: Mai bis Juni.

Gattung: Gallinula, Briss. 1760. Teichhuhn.

193. Gallinula chloropus, L. Grünfüssiges Teichhuhn. Nicht zu seltener Sommervogel zuweilen auch einzeln überwinternd. Zug: März, April, October. Brutzeit: Mitte Mai bis Juli.

Gattung: Ortygrometra, Leach. 1816. Sumpfhuhn.

194. Ortygometra porzana, L. Getüpfeltes Sumpfhuhn.

195. Ortygometra parva, Scop. Kleines Sumpfhuhn.

196. Ortygometra pusilla, Pall. Zwergsumpfhuhn. Nicht zu häufige Sommervögel. Zug: April, Mai, September. Brutzeit: Juni, Juli.

Gattung: Crex, Bechst. 1803. Wiesenralle.

197. Crex pratensis, Bechst. Wiesenralle, Wachtelkönig, „alte Mäd'". Sehr häufiger Sommervogel auf allen Wiesen mit hohem Graswuchs anzutreffen. Zug: Ende April, Mai, September. Brutzeit: Juni, Juli.

Gattung: Rallus, L. 1735. Schilfralle.

198. Rallus aquaticus, L. Wasserralle, Rohrhuhn. Nicht zu häufiger Sommervogel, auch einzeln überwinternd. Die Wasserralle kommt im März und April in unsere Gegenden, brütet im Mai bis Juni und zieht im October fort.

Familie: Gruidae, Kraniche.

Gattung: Grus, Pall. 1766. Kranich.

199. Grus communis, Bechst. Kranich. Nach Joh. Spazier sehr selten am Durchzuge im März und October.

Familie: Otididae, Trappe.

Gattung: Otis, L. 1735. Trappe.

200. Otis tetrax, L. Zwergtrappe. Sehr seltener Gast und nur am Durchzuge; wurde schon erlegt.

Familie: Scolopacidae, Schnepfen.

Gattung: Scolopax, L. 1735. Schnepfe.

201. Scolopax rusticula, L. Waldschnepfe. Besucht uns im Frühjahr und Herbst und wird auf dem Striche geschossen. Brütend nicht sehr häufig. Zug: März, April, October. Brutzeit: Mai.

Gattung: Gallinago, Roch. 1816. Sumpfschnepfe.

202. Gallinago gallinula, L. Kleine Bekassine, kleine Sumpfschnepfe. Nicht häufiger Sommervogel; öfter am Durchzuge als brütend. Zug: April, September. Brutzeit: Mai bis Juni.

203. Gallinago caelestis, Frenzel. Mittlere Bekassine, Himmelsziege. Seltener Sommervogel. Zug: April September. Brutzeit: Mai.

[1]) Plegadis, Raup. 1829.

204. Gallinago major, Gm. Grosse Bekassine, grosse Sumpfschnepfe. Sehr selten am Durchzuge, April, September.

Gattung: Numenius, Briss. 1760. Brachvogel.

205. Numenius aquatus, L. Grosser Brachvogel.

206. Numenius phaeopus, L. Regenbrachvogel. Sehr selten am Durchzuge; wurden jedoch beide schon im Lande erlegt.

Gattung: Limosa, Briss. 1760. Pfuhlschnepfe.

207. Limosa lapponica, L. Pfuhlschnepfe, rothe Uferschnepfe. Ebenso selten als die vorigen am Durchzuge, ist auch im Lande erlegt worden. Brutvogel in Norwegen und Lappland.

Gattung: Totanus, Cuv. 1800. Wasserläufer.

208. Totanus fuscus, L. Dunkler Wasserläufer.

209. Totanus ochropus, L. Punktirter Wasserläufer.

210. Totanus glareola, L. Bruchwasserläufer.

211. Totanus stagnatilis, Bechst. Teichwasserläufer. Seltenere Sumpfvögel. Zug: April, September. Brutzeit: Mai und Juni. Sehr selten verirrt angetroffen; ist im Lande erlegt worden.

Gattung: Actitis, Ill. 1811. Uferläufer.

212. Actitis hypoleucus, L. Flussuferläufer, Strandläufer. Sommervogel. Zug: April, September. Brutzeit: Mai und Juni.

Gattung: Machetes, Cuv. 1817. Kampfläufer.

213. Machetes pugnax, L. Kampfläufer. Kampfschnepfe. Sehr selten am Durchzuge im April und September.

Gattung: Tringa, L. 1735. Strandläufer.

214. Tringa minuta, Leisl. Zwergstrandläufer.

215. Tringa canutus, L. Isländischer Strandläufer.

216. Tringa temmincki, Leisl. Grauer Zwergstrandläufer. Sehr selten am Durchzuge. Wurden im Lande erlegt.

Gattung: Limicola, Koch. 1816. Sumpfläufer.

217. Limicola platyrhyncha, Temm. Sumpfläufer. Ebenso wie voriger am Durchzuge erlegt.

Gattung: Calidris, Cuv. 1800. Sandläufer.

218. Calidris arenaria, L. Sandläufer, Sanderling und

Gattung: Phalaropus, Briss. 1760. Wassertreter.

219. Phalaropus hyperboreus, L. Schwimmschnepfe, Schmalschnäbeliger Wasserträger, am Zuge erlegt worden und befinden sich im Troppauer Gymnasial-Museum.

Familie: Charadriidae, Regenpfeifer.

Gattung: Charadrius, L. 1735. Regenpfeifer.

220. Charadrius pluvialis, L. Goldregenpfeifer;

221. Charadrius squatarola, L. Kibitzregenpfeifer. Selten am Durchzuge im März und October.

222. Charadrius morinellus, L. Mornellregenpfeifer, Bergschnepfe. Sehr selten am Durchzuge; im Hochgebirge der Sudeten Sommervogel.[1]) Zug: April, October. Brutzeit: Juni.

[1]) Siehe meine Arbeit: „Ueber das Vorkommen des Charadrius morinellus im Altvatergebirge". Schwalbe, XIV. Jahrgang Nr. 10.

download unter www.biologiezentrum.at

223. Charadrius caronicus, Gm. Flussregenpfeifer.

224. Charadrius hiaticula, L. Sandregenpfeifer. Nicht zu häufiger Sommervogel an den sandigen Ufern unserer Flüsse. Zug: April, October. Brutzeit: Mai, Juni.

Gattung: Vanellus, Briss. 1760. Kibitz.

225. Vanellus capella, L. Kibitz. Sommervogel. Zug: März, October. Brutzeit: April, Mai.

Gattung: Oedicnemus, Tem. 1815. Dickfuss.

226. Oedicnemus scolopax, Gm. Dickfuss. Sehr selten; am Durchzuge erlegt.

Ordnung: Lamellirostres, Zahnschnäbler.

Familie: Cygnidae, Schwäne.

Gattung: Cygnus, L. 1735. Schwan.

227. Cygnus olor, Gm. Höckerschwan.

228. Cygnus musicus, Bchst. Singschwan. Sehr selten am Zuge. Ersterer wird auch halbwild in Ziergärten gehalten. Der Singschwan wurde schon einige Male erlegt. (1851, 1867.)

Familie: Anseridae, Gänse.

Gattung: Anser, Briss. 1760. Feldgans.

229. Anser segetum, Gm. Saatgans;

230. Anser perus, Brünn. Graugans. Nur am Durchzuge zu treffen. März, September.

Familie: Anatidae, Enten.

Gattung: Anas, L. 1735. Schwimmente.

231. Anas crecca, L. Krickente.

232. Anas querquedula, L. Knäckente.

233. Anas boscas, L. Stockente, wilde Ente.

234. Anas acuta, L. Spiessente. Häufige Strich- und Standvögel. Brutzeit: Mai und Juni.

235. Anas penelope, L. Pfeifente. Sehr seltener Brutvogel, meist nur am Zuge im März, April, October.

236. Anas strepera, L. Schnatterente. Sehr selten und nur am Zuge.

237. Anas clypeata, L. Löffelente. Nicht sehr häufig als Brutvogel; öfter am Zuge im April und October.

Gattung: Fuligula, Steph. 1824. Tauchente

238. Fuligula nyroca, Güld. Moorente.

239. Fuligula ferina, L. Tafelente.

240. Fuligula cristata, Leach. Reiherente. Selten am Durchzuge im März, April, October.

241. Fuligula marila, L. Bergente. Noch seltener als vorige.

Gattung: Oidemia, Flemm. 1822. Trauerente.

242. Oidemia nigra, L. Trauernte.

243. Oidemia fusca, L. Sammtente. Selten am Zuge, März, April, October.

Gattung: Clangula, Flem. 1822. Schellente.

244. Clangula glaucion, L. Schellente sowie auch die

Gattung: Heralda, Leach. 1816. Eisente.

245. Heralda glacialis, Leach. Eisente und

Gattung: Erismatura, Bp. 1822. Ruderente.

246. Erismatura leucocephala, Scop. Ruderente sind sehr selten am Zuge im März und October zu treffen.

Familie: Mergidae, Säger.

Gattung: Mergus, L. 1735. Säger.

247. Mergus merganser, L. Grosser Säger;

248. Mergus serrator, L. Mittlerer Säger;

249. Mergus albellus, L. Kleiner oder Zwergsäger. Sehr seltene Wintergäste an unseren Flüssen und Teichen.

Ordnung: Steganopodes, Ruderfüssler.

Familie: Phalacrocoracidae, Flussscharben.

Gattung: Phalacrocorax, Briss. 1760. Kormoran.

250. Phalacrocorax carbo, L. Kormoranscharbe;

251. Phalacrocorax pygmaeus, Pall. Zwergscharbe. Sehr selten am Zug.

(Fortsetzung folgt.)

Ornithologisches aus Schiltberger's Reise.

Von **Paul Leverkühn.**

Nachtrag zum gleichnamigen Artikel, XV. Jahrg., pag. 156.

Ueber die Sage von der „weissen Frau" ist in Deutschland eine ganze Literatur vorhanden, von welcher ich Namen wie Justinus Kerner, Stolberg, Grillparzer (Die Ahnfrau!) nenne; v. Minutoli legt in einer Monographie „Die weitse Frau" (Berlin 1850 eine „Geschichtliche Prüfung der Sage und Beobachtung dieser Erscheinung seit dem Jahre 1486 bis auf die neueste Zeit" vor. Dem grösseren Publikum ist die Sage am bekanntesten aus Boildieu's melodiereicher Oper, in welcher (Act I, Nr. 3) der Gedanke aus Schiltberger's Erzählung in wenn auch geänderter Form wiederkehrt:

Seht ihr von fern die alten Mauern,
Beschattet dicht im grünen Moos?
Dort wandelt eine weisse Dame,
Bewachet sorgsam jenes Schloss.
Jeder Ritter, der ihr naht,
Der Verderbliches im Sinn hat,
Von dem Schlosse muss er gehen;
Die weisse Dame kann ihn hören,
Die weisse Dame sieht ihn an.
Sie beschützt vor allen andern
Das oft betrog'ne Frau'ngeschlecht,
Und alle ungetreuen Männer
Die foppt und züchtigt sie schon recht.

Othm. Reiser schrieb mir (am 30. Juli) aus Sarajevo, dass alljährlich in den ausgedehnten Sümpfen bei Liono Pelekane (Pel. crispus) erschienen, welche von den dortigen Einheimischen allgemein saka genannt würden, wie dies Reiser bereits 1890 im Glasnik des Serajevo'er Museums veröffentlicht habe. — Die von Eder gemeinte Stelle bei Gessner lautet:

Albertus sagt / Der Vogel habe einen ganssfüss / der jm fugklich ze schwümmen: den anderen aber / so mit scharpffen vnd krumben klawen bewaret / brauche er zů raub . . . Ich C. Gessner hab selbs vō Engellenderen gehört dass sy söliche füss / als oben gesagt / habind . . . Etliche Teutschen nennend disen ein Soker". Gessner, Vogelbuch, deutsch von R. Heusslin, Zürich 1557. S. IX. (Von dem Meeradler oder Fischarn. Haliaetus.) Ein längerer Aufsatz Eder's über Allegorie und Mythe in Zusammenhang mit dem Pelikan findet sich in den Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien 1890 Nr. 14 und 15, S. 191/2/205.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 016

Autor(en)/Author(s): Rzehak Emil C.F.

Artikel/Article: Systematisches Verzeichniss der bisher in Oesterr.- Schlesien beobachteten Vögel, nebst Bemerkungen über Zug, Brut und andere bemerkenswerthe Erscheinungen. 4-6